

Schnellere Internet-Verbindung



Buch in Tirol

„An deutliche Kapazitätsgrenzen bei der Internetnutzung stoßen vor allem Betriebe und öffentliche Einrichtungen in der Gemeinde Buch, daher besteht Handlungsbedarf“, stellte Bgm. Otto Mauracher in der jüngsten Gemeinderatssitzung fest, zu der auch ein zuständiger Experte für die Breitbandoffensive des Landes eingeladen war.

Ing. Helmut Heis vom neu geschaffenen Fachbereich „Breitbandausbau und Technologieförderung“ des Amtes der Tiroler Landesregierung erläuterte die Situation in der Gemeinde Buch, die als förderungswürdig eingestuft wurde und wo besonders im Ortsteil Rotholz

beträchtliche Versorgungsprobleme bestehen. Er stellte die Förderungsprogramme des Landes sowie die technischen Möglichkeiten mit den modernen Glasfaserkabeln vor. Die Förderungen der Telekommunikationsanbieter durch das Land ermöglichen es, auch abseits von Ballungsräumen mit den schnellen Leitungen möglichst nahe an die Haushalte heranzukommen, beziehungsweise leistungsfähige Verteilerstationen zu errichten. Zudem gibt es Förderungen für Unternehmen, ihre Betriebe mit Breitbandanschlüsse auszustatten.

Schließlich will man ebenso die Gemeinden mit einer 40-prozentigen Stützung dazu ermuntern, Leerverrohrungen für Glasfaserkabel zu verlegen, was vor allem bei Neubauten empfehlenswert ist. Besonders vorteilhaft ist, dass die Gemeinden Leitungen der Tigas und Tiwag benutzen dürfen, wofür das Land die Nutzungsrechte erworben hat. Der Gemeinderat wird eine

Arbeitsgruppe bilden und sich Planungsangebote einholen, wo der Ist-Zustand an vorhandenen Leitungen erhoben wird und die Kosten für den weiteren Ausbau definiert werden. „In Jahrestappen könnten wir dann die Sache angehen, wobei vor allem die Gewerbegebiete und Wirtschaftsbetriebe besonders wichtig sind“, erklärte der Bürgermeister dazu.

Erneuerte EDV

Komplett neu oder nur erweitern, war die Frage bei der Anschaffung des EDV-Wasserprogramms, das die Wasserversorgung im Gemeindegebiet kontrolliert und steuert. Das hieß, entweder ca. 38.000 Euro oder nur 15.000 Euro bereitzustellen.

Nach einiger Diskussion entschied man sich mit knapper Mehrheit für die günstigere Variante, womit nach Auskunft des zuständigen Wassermeisters auch das Auslangen gefunden werden könne. jl



Bgm. Otto Mauracher und der Gemeinderat wollen das schnelle Internet in ihrer Gemeinde forcieren.